MODE

MIT VERANTWORTUNG

WINTER | 22

PELZ
ECHTPELZ ODER KUNSTFELL

WOLLE
TIERFREUNDLICHE MODE-TRENDS

DAUNEN
VERANTWORTUNGS-VOLLER EINKAUF

LEDER
VON ANANASLEDER BIS PILZLEDER

TIPPS & TRICKS
FÜR TIERFREUNDLICHEN MODEKAUF

Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN

DER ANFANG IST GEMACHT

Lederjacken aus Ananasfasern, Pullover aus Eukalyptusholz, Wäsche aus Meeresalgen. Zukunftsmusik? Nein, im Gegenteil, es sind nur drei von vielen innovativen Materialien, die die Modeindustrie testet und die bereits auf dem Markt verfügbar sind.

Im Durchschnitt gaben die Deutschen im Jahr 2019 920 Euro für Bekleidung und Schuhe aus[1]. Dabei geht es nicht länger nur um das Aussehen – immer mehr Menschen wollen wissen, wie und unter welchen Arbeitsbedingungen die Kleidungsstücke hergestellt wurden, ob tierische Materialien enthalten sind und wenn ja, wie die Tiere gehalten wurden, aus deren Haut, Federn, Wolle oder Pelz die Modeartikel hergestellt wurden. 86 Prozent der Befragten in Deutschland sind der Meinung, dass Unternehmen Tierwohlaspekte, neben Umweltschutz und sozialen Standards, in den Vordergrund ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen stellen sollten[2].

Für die Modeindustrie leiden und sterben jährlich weltweit rund zwei Milliarden Tiere. Aber ein Trend in die richtige Richtung ist weltweit zu erkennen.

Im Verlauf der letzten Jahre haben zahlreiche Modemarken, wie zum Beispiel Armani, Burberry, Gucci, Versace und Prada Pelz aus ihren Kollektionen verbannt. Chanel und Victoria Beckham beispielsweise verzichten auf den Einsatz von Krokodil- und Schlangenleder; Marken wie Zara, H&M und Gap verzichten auf Mohair-Wolle.

> *Für Marken ist die Zeit gekommen, sich für Tierschutz einzusetzen; die Kunden fordern dies ja bereits ein!*
>
> **Madelene Ericsson** | Sustainability Business Expert, H&M Group

[1] Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1209547/umfrage/pro-kopf-konsumausgaben-der-privaten-haushalte-in-der-eu-fuer-bekleidung-und-schuhe/
[2] Quelle: Four Paws / YouGov 2021

Internationale Fashion Weeks achten zunehmend auf Nachhaltigkeit und Tierschutz. Während der Helsinki Fashion Week darf kein Leder gezeigt werden, die London Fashion Week ist pelzfrei, beim Melbourne Fashion Festival sind Pelz, Angora und Exotenleder verboten.

Der Anfang ist gemacht. Doch das darf nicht das Ende sein.

Wir Konsument:innen können den Wandel der Modeindustrie durch unsere tierfreundlichen Kaufentscheidungen forcieren.

> *Diese aktuelle Entwicklung wird von den Konsumenten getrieben. Ich denke nicht, dass unsere Industrie so handeln würde, wenn die Konsumenten das nicht fordern würden.*
>
> **Stella McCartney**

Jede und jeder von uns kann mit jedem Einkauf die Modewelt beeinflussen.

Doch was sind tierfreundliche Materialien und woran erkennt man diese im Handel? Dabei soll Ihnen diese Broschüre helfen. Wir stellen Ihnen die Tierschutz-Probleme kurz vor, zeigen gute Alternativen auf und geben kleine Denkanstöße für den tierfreundlichen Bekleidungskauf.

Lassen Sie sich inspirieren!

IMMER NOCH EIN THEMA

Auch wenn die Öffentlichkeit Mode mit Echtpelz mittlerweile sehr kritisch beurteilt – Pelz wird nach wie vor in einigen Geschäften angeboten. Statt des klassischen Pelzmantels zeigt er sich aber heute vor allem als Besatz an Kragen, Kapuzen, Schuhen und Mützen oder kommt als Accessoire, wie Schal oder Schlüsselanhänger, in den Handel.

Etwa 60 Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde, Kaninchen und andere Pelztiere sterben jedes Jahr für die Pelzmode. Der Großteil dieser Tiere wird in Pelzfarmen vor allem in China und Europa gezüchtet. Dort vegetieren die Tiere in winzigen Drahtkäfigen vor sich hin, bevor sie im Alter von nur wenigen Monaten durch Vergasen oder Stromschläge getötet werden.
Etwa drei bis fünf Millionen Kojoten, Füchse, Rotluchse und andere Tierarten werden jährlich insbesondere in Nordamerika mit brutalen Fallen gefangen.

WUSSTEN SIE, DASS...

- ... es ethisch korrekten Pelz nicht gibt? Die freiwilligen Zertifizierungsprogramme der Pelzindustrie bieten keine höheren Tierschutzstandards. Auch Felle aus heimischer Jagd sind mit tierquälerischen Methoden verbunden. **Pelz bedeutet immer Tierleid.**
- ... Pelzfarmen ein enormes Risiko für die öffentliche Gesundheit darstellen? Seit Beginn der Coronakrise kommt es zu massenhaften **COVID-19 Ausbrüchen auf europäischen und nordamerikanischen Nerzfarmen**, infolgedessen hat sich das Virus auch von Nerzen auf den Menschen übertragen.

ECHTPELZ ODER KUNSTFELL?

ES GIBT EIN PAAR TRICKS, UM ECHTPELZ ZU ERKENNEN.

DER LEDER-TEST:
Echter Pelz wird mitsamt Leder gewonnen und verarbeitet. Scheiteln Sie das Fell und schauen nach, ob am Haaransatz Stoffgewebe oder Leder zu finden ist. Stoffgewebe deutet auf Kunstfell hin.

DER WIND-TEST:
Echter Pelz reagiert schon auf den leisesten Luftzug. Kunstfell bleibt starr. Pusten Sie einfach in die Haare und schauen, ob sie sich bewegen.

DER UNTERWOLLE-TEST:
Echter Pelz hat immer flauschige Unterwolle. Diese besteht aus ganz feinen, dichten Haaren, welche die Tiere in der Natur ausgezeichnet wärmen. Machen Sie die Kuschelprobe!

Das Fur Free Retailer – Programm hilft Ihnen, auf Nummer sicher zu gehen. **Achten Sie auf dieses Zeichen:** Dieses kennzeichnet Einzelhändler, die sich schriftlich zu einem Pelzverzicht verpflichtet haben – und hilft so, garantiert pelzfreie Mode zu finden. Eine Liste der Modemarken, die sich bereits klar gegen Pelz in ihren Kollektionen ausgesprochen haben, finden Sie unter **furfreeretailer.com**.

VIER PFOTEN rät:

Sollten Sie bei einem Produkt unsicher sein, ob Echtpelz oder Kunstfell verwendet wurde, gehen Sie auf Nummer sicher und verzichten auf den Kauf. Grundsätzlich gilt:

pflanzenbasierte Alternativen sind am tier- und umweltfreundlichsten.

WOLLE MIT PO

Insbesondere zur kalten Jahreszeit ist Wolle allgemein sehr gefragt; Merinowolle im Speziellen wird aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften das ganze Jahr über in einer Vielzahl von Produkten verarbeitet. Neben warmen Wollpullovern findet man sie auch in Sport- und Outdoorkleidung, Anzügen oder Babybekleidung.

DOCH WAS VIELE NICHT WISSEN – für die Herstellung eines Wollpullovers oder -schals kann einem Lamm Hautstreifen am Po ohne Betäubung weggeschnitten worden sein.

Ein Großteil der Wolle, die für den globalen Textilhandel verwendet wird, stammt von australischen Merino-Schafen.

Diese leiden unter einem Problem: Sie wurden daraufhin gezüchtet, möglichst viele Hautfalten zu haben. Denn es wurde fälschlicherweise angenommen, dass viele Hautfalten mehr Wolle bedeuten. Genau diese Hautfalten werden den Tieren zum Problem. Vor allem in der Region rund um den Po legen Fliegen ihre Eier in diesen Hautfalten ab. Dieses kann zu schmerzhaften Entzündungen oder sogar dem Tod der Schafe führen.

Die Farmer greifen deshalb zum sogenannten Mulesing:
Den Lämmern werden mit Scheren ganze Hautfalten vom Po weggeschnitten. Ohne Betäubung und unter großen Schmerzen!

WUSSTEN SIE, DASS...

- Deutschland **95 Prozent** der Merinowolle aus dem Ausland importiert – vor allem aus Australien?
- über **10 Millionen** Lämmer jährlich unter Mulesing leiden?
- **Mulesing in Deutschland verboten** ist? Viele große Modeketten distanzieren sich von „Mulesing-Wolle". Doch da globale Lieferketten sehr komplex sind, stellt sich die Frage, wie die Modeunternehmen dies kontrollieren können.
- es **Alternativen zu Mulesing** gibt? Es gibt faltenfreie Merinozüchtungen, die resistenter gegen Fliegenmadenbefall sind.

SICHERER WOLLE-KAUF

Ohne Frage – keine Wolle ist die beste Wolle. Nur pflanzliche Alternativen können Tierleid zu 100% ausschließen.

Wer dennoch nicht auf Wolle verzichten möchte, sollte darauf achten, dass sie mit einem Label ausgezeichnet ist, das Mulesing verlässlich ausschließt, wie beispielsweise der **Responsible Wool Standard (RWS) oder Native™**.

ANGORA, ALPAKA, KASCHMIR UND MOHAIR

Angorawolle gilt als „Luxus"-Faser, die aus dem weichen, dicken Fell von Angorakaninchen gewonnen wird. 90 % der Angorawolle stammt aus China.
Auf Angorafarmen werden die Tiere in winzigen Maschendrahtkäfigen gehalten, in denen sich ihre Wirbelsäule verformt, weil sie nicht aufrecht sitzen können. In regelmäßigen Abständen wird ihnen zur Wollgewinnung brutal das Fell ausgerissen. Aufgrund dieser und weiterer Grausamkeiten gibt es keine tierfreundliche und ethische Angorawolle. Meiden Sie daher Angorawolle komplett.
Auch die Produktion von Kaschmir-, Alpaka- und Mohairwolle kann mit Tierschutzproblemen verbunden sein. Wenn es dennoch unbedingt Kaschmir sein muss, achten Sie zumindest auf das **„The Good Cashmere Standard"-Label**. Bei Alpaka sollten Sie auf das **„Responsible Alpaka Standard (RAS)"-Siegel** und bei Mohair auf das **„Responsible Mohair Standard (RMS)"-Siegel** achten.

TIERFREUNDLICHE MODE-TRENDS

1 Ständig kommen neue Materialien auf den Markt. Wie wäre es zum Beispiel mit **pflanzlichem Kaschmir**?

2 Es gibt zahlreiche Angebote für kuschelige Mützen ohne Angorawolle, zum Beispiel aus **recyceltem Polyester**.

3 Immer mehr Röcke werden aus **zertifizierter Bio-Baumwolle** statt Mohair hergestellt.

4 Warum nicht einfach wunderschöne **Secondhand-Handschuhe** statt neuer Handschuhe aus Alpakawolle kaufen?

WEITERE EMPFEHLENSWERTE ALTERNATIVEN ZU WOLLE SIND ORGANISCHE BAUMWOLLE, LYOCELL/TENCEL, HANF, LEINEN, MODAL ODER RECYCELTES ACRYL.

LEDER

ÜBERALL

Leder findet sich überall in der Modeindustrie – vom Leder-Patch an der Jeans bis zur Lederjacke, von großen Ketten bis zur Luxusmarke. Jährlich werden weltweit über eine Milliarde Schafe, Ziegen und Rinder für die Lederindustrie „genutzt". Dazu kommen Millionen Wildtiere, wie Reptilien, Kängurus oder Strauße, die für ihre Haut getötet werden. Aufgrund von mangelnder Transparenz ist es für Käufer:innen sehr schwer zu erkennen, wie das Tier gehalten wurde, bevor es zu Leder verarbeitet wurde.

Ethische Kaufentscheidungen für Lederprodukte sind somit nahezu unmöglich.

WUSSTEN SIE, DASS...

... 4 Krokodile für die Herstellung von nur einer Handtasche benötigt werden?

Der kommerzielle Handel mit exotischen Häuten ist kaum kontrollierbar. So gelangen neben den Häuten von legal gezüchteten oder gefangenen Tieren auch die Häute illegaler Wildfänge in den Handel, die einfach als Farmzucht deklariert werden.

KÄNGURULEDER

Känguruleder wird vor allem für hochpreisige Modeprodukte und Sportbekleidung verwendet, zum Beispiel für Taschen und Fußballschuhe.

Hierfür werden jährlich ca. 1,6 Millionen Kängurus in freier Wildbahn durch Jäger geschossen. Dies geschieht meist nachts ohne Kontrollen. Känguru-Junge werden erschlagen oder ihrem eigenen Schicksal überlassen, nachdem ihre Mütter getötet wurden.

REPTILIENLEDER

- Die Haltung auf Zuchtfarmen bedeutet enormen Stress für die Tiere, die Tötungsmethoden sind grausam und nicht selten sterben Tiere langsam und qualvoll.
- Krokodile werden auf Zuchtfarmen im Alter von zwei bis drei Jahren getötet. **Ihre natürliche Lebenserwartung liegt bei 70 Jahren**.

IM NAMEN DER MODE:
ÜBER 500.000 PYTHONS WERDEN JÄHRLICH FÜR DIE MODEINDUSTRIE GETÖTET.
ÜBER 1,5 MILLIONEN KROKODILE UND ALLIGATOREN STERBEN JÄHRLICH WELTWEIT FÜR TASCHEN, SCHUHE, GÜRTEL UND ANDERE ACCESSOIRES.

VIER PFOTEN rät:

Leder von Wildtieren sollte immer gemieden werden. Aber auch auf Leder von landwirtschaftlichen Tieren sollte verzichtet werden, wenn die Herkunft und damit der Tierwohlstatus unbekannt ist. Der Großteil der sogenannten Nutztiere fristet sein Dasein in sehr schlechter Haltung.

Aktuell gibt es für Leder keine Siegel, die verlässlich mehr Tierwohl garantieren.

STATT LEDER

ES GIBT HEUTE MEHR LEDER-ALTERNATIVEN ALS JEMALS ZUVOR UND QUASI TÄGLICH KOMMEN NEUE ANGEBOTE AUF DEN MARKT. ES WAR ALSO NOCH NIE SO EINFACH WIE HEUTE, AUF LEDER ZU VERZICHTEN.

ANANASLEDER
Die Ananasblätter bleiben bei der Ernte von Ananas übrig und sollen **ähnlich stabil sein wie Leder** – aber deutlich ökologischer und tierfreundlicher.

APFELLEDER
Apfelleder wird zum Teil aus dem Obst-Trester der Apfelsaft-Hersteller gewonnen, die andere Hälfte ist Polyurethan (PU). **Sieht aus wie Leder, ist aber keines**.

KORKLEDER
Die Ausgangsstoffe für die Erzeugung von Korkleder werden aus der Rinde der Korkeiche gewonnen. Das ist **ökologisch nachhaltig**, denn die Bäume werden dabei nicht gefällt. Die Optik ist verblüffend lederartig!

ACHTUNG

„Rhabarberleder" ist kein veganes Leder. Dieser Begriff steht für Leder, das mit Extrakten aus der Rhabarberpflanze gegerbt wird. Auch „pflanzlich gegerbtes Leder" ist kein veganes oder vegetarisches Material, sondern herkömmliches Tierleder.

PILZLEDER
Das „Leder" entsteht aus Pilzen, die auf forstwirtschaftlichen Abfällen wie Sägemehl heranwachsen. Die benötigten Pilze lassen sich in kürzester Zeit anpflanzen und züchten. So entsteht **ein Material, das Rindsleder ähnelt – nur eben in tierfreundlich**.

Es gibt noch viele weitere pflanzliche Leder-Alternativen und sicherlich werden in den kommenden Jahren noch viele weitere dazu kommen!

BLUTIGE FEDERN

DAUNEN SIND NACH WIE VOR EIN GEFRAGTES PRODUKT – VOR ALLEM ZUR FÜLLUNG VON DAUNENJACKEN, BETTDECKEN UND KOPFKISSEN. **JÄHRLICH STERBEN ÜBER 600 MILLIONEN GÄNSE UND ÜBER 3 MILLIARDEN ENTEN FÜR DEN MENSCHLICHEN KONSUM**. ALLEIN FÜR DIE FÜLLUNG VON EINER BETTDECKE WERDEN DIE FEDERN VON 40 GÄNSEN BENÖTIGT.

WIE WERDEN DAUNEN GEWONNEN?
Es gibt zwei Arten: Durch den Rupf bereits geschlachteter Tiere oder durch den wesentlich blutigeren Lebendrupf. Der Name verrät es schon: **Gänsen und Enten werden bei lebendigem Leib ihre Federn und Daunen an Hals, Rücken, Bauch und Brust per Hand herausgerissen**. In nur fünf Stunden werden bis zu 3.000 Tiere per Hand gerupft. Das Rupfen von Gänsen ist Akkordarbeit – es muss schnell gehen. Man kann sich nur schwer vorstellen, welche Schmerzen die Tiere verspüren müssen.

VERANTWORTUNGSVOLLER EINKAUF
Auf den Etiketten der Produkte finden Verbraucher:innen kaum Informationen zur Herkunft der Daunen. Es ist meistens weder ersichtlich, aus welchem Land die Federn stammen, noch unter welchen Bedingungen diese gewonnen wurden. Daher sollten Sie beim Kauf auf die Gütesiegel und Labels für Daunen achten. Doch Vorsicht:
Nur der Responsible Down Standard (RDS) schließt zumindest Lebendrupf und Stopfmast verlässlich aus und kann vollständige Rückverfolgbarkeit gewährleisten.

Da jedoch auch diese Siegel viele weitere Tierschutzprobleme in der Daunenproduktion noch nicht ausschließen, müssen sie kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

ALTERNATIVEN ZU DAUNEN

Daher ist der völlige Verzicht auf Daunen der sicherste Weg, um Tierquälerei für Gänse und Enten zu vermeiden. Auf dem Markt gibt es bereits viele etablierte Alternativen wie PrimaLoft oder recyceltes Polyester. Allerdings muss man nicht zwangsläufig auf Synthetik zurückgreifen. **Auch die Pflanzenwelt bietet eine Vielzahl an Materialien, um uns bei Tag und Nacht warm zu halten**:

HANF
Hanf eignet sich wunderbar als Stoff für Kleidung, denn er speichert Wärme, reguliert hervorragend Schweiß und ist antistatisch und staubabweisend.

KAPOK
Kapok ist eine Hohlfaser aus den Schalen des tropischen Kapokbaums, die zu 80 % aus Luft besteht und von Natur aus mit einer wasserabweisenden Wachsschicht überzogen ist. Sie ist sehr leicht, wärmedämmend, atmungsaktiv und klimaregulierend, indem sie Feuchtigkeit direkt weiterleitet.

TENCEL (LYOCELL)
Streng genommen ist Tencel zwar eine chemische Faser, doch das Material beruht auf Holzfasern und wird im Vergleich zu anderen Viskosefasern in einem umweltschonenden Prozess hergestellt.

ES WAR NOCH NIE SO EINFACH WIE HEUTE, TIERFREUNDLICHE MODE ZU KAUFEN.
MIT 5 EINFACHEN SCHRITTEN EINEN ECHTEN UNTERSCHIED MACHEN!

1 **Achten Sie auf nachhaltige, pflanzenbasierte Materialien** wie Bio-Baumwolle oder Hanf – diese schonen die Umwelt und sind schon weit verbreitet.

2 **Kaufen Sie Produkte, die aus vermeintlichem Abfall hergestellt wurden** – Fischernetze, Plastikflaschen, recyceltes Polyester und sogar Kaffeesatz werden heute zur Herstellung von modischen Kleidungsstücken eingesetzt. So wird eines der größten Probleme der Menschheit – Müll – in eine echte Lösung verwandelt.

3 **Shoppen Sie Secondhand!** Verantwortungsvoller Modekauf muss nicht Ihr Bankkonto sprengen. Versuchen Sie die 80-20-Regel: 80% Secondhand und 20% neu, dafür aber tierfreundlich.

4 **Mieten Sie selten genutzte Kleidungsstücke!** Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Webseiten, die es einem ermöglichen, fantastisch auszusehen, ohne dafür ein Vermögen ausgeben zu müssen.

5 **Werden Sie laut!** Kennen Sie ein Modemarke, von der Sie sich wünschen, dass sie tierfreundlicher agiert? Lassen Sie es sie wissen! Vielleicht ist es nur Ihre Stimme, die das Unternehmen braucht, um sich mehr für die Tiere einzusetzen.

MODE MIT VERANTWORTUNG

ZUSAMMEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE MODEINDUSTRIE!

Instagramer:innen, wie Noa mit ihrem Kanal „Style with a Smile", präsentieren heutzutage mit Begeisterung ihre verantwortungsvollen Mode-Einkäufe.

Ohne Frage ist ein Kleiderschrank ohne tierische Materialien die beste Alternative. Wer aber auf bestimmte tierische Materialien nicht verzichten möchte, sollte auf die vorne aufgeführten Labels achten. Und für diejenigen, die überprüfen möchten, ob ihre Kleidungsstücke den Anforderungen entsprechen, gibt es Apps, wie Good on You, die Marken nach ihren ethischen, nachhaltigen und Tierschutzstandards vergleichen.

Weiterführende Informationen zum Thema tierfreundliche Mode finden Sie unter **wearitkind.vier-pfoten.de**.

Wear it Kind

Dort können Sie auch ein starkes Zeichen für tierfreundliche Mode setzen, indem Sie das Versprechen zu Wear It Kind unterschreiben.

ÜBER VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt.

Die 1988 von Heli Dungler in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen.
Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Großkatzen, Orang-Utans und Elefanten – aus nicht artgemäßer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in zwölf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg
Tel. +49 40 399 249-0, Fax -99

office@vier-pfoten.de
vier-pfoten.de
vier-pfoten.de/facebook
vier-pfoten.de/twitter
vier-pfoten.de/youtube
vier-pfoten.de/instagram

SPENDEN:
IBAN DE30 2001 0020 0745 9192 02
BIC PBNKDEFFXXX

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11339-2108-1001

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

V.i.S.d.P.: Simone Bares. Fotos: © Adobe Stock, © Shutterstock. Gestaltung Daniel Markus, gedruckt auf 100% recyceltem Papier, Blauer Engel Zertifizierung, vegane Druckproduktion, 05/2022

VIER PFOTEN
Tierschutz.
Weltweit.